

Ran an die Fördertöpfe!

Eigenheim. Fast jeder kann von staatlichen Krediten und öffentlichen Zuschüssen für die eigenen vier Wände profitieren – auch lange nach dem Kauf. Das bringt oft tausende von Euro.

Geld für die eigene Immobilie gibt es aus vielen Fördertöpfen. Zinsverbilligte Darlehen und Zuschüsse geben zum Beispiel die bundeseigene Förderbank KfW, die Bundesländer und viele Gemeinden. Zulagen und Steuervorteile zahlt der Staat, wenn Bauherren und Wohnungskäufer die Riester-Förderung für ihre Immobilie nutzen. Zuschüsse vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle bekommen Hauseigentümer, wenn sie ihre Heizung auf erneuerbare Energien umstellen.

Voraussetzungen und Konditionen sind je nach Vorhaben und Geldquelle ganz unterschiedlich. Eines haben die Förderprogramme aber gemeinsam: Wer sie nutzt, spart fast immer mehrere tausend Euro.

Wir geben einen Überblick über die wichtigsten Fördermittel und zeigen an Beispielen, wie viel Geld Hauseigentümer jeweils sparen können.



Günstige KfW-Kredite für Bau, Kauf und Sanierung

Die staatliche KfW-Bank vergibt günstige Darlehen für den Bau oder Kauf eines Eigenheims, einen altersgerechten Umbau oder

eine energetische Modernisierung (siehe Tabellen auf S. 48). Vor allem die KfW-Kredite für energiesparende Investitionen sind viel günstiger als Darlehen von anderen Banken. Das Geld für die aufwendige Sanierung eines Altbaus gibt es von der Staatsbank fast umsonst.

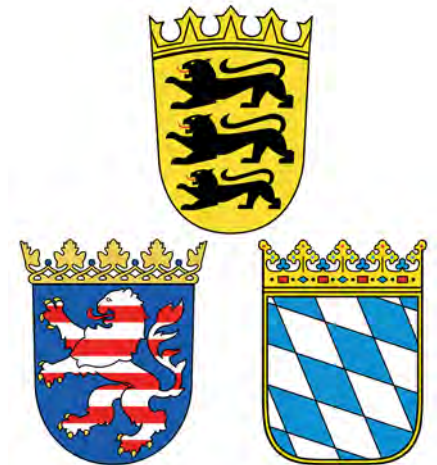
Förderbeispiel Sanierung. Ein Hauseigentümer investiert 60 000 Euro in Wärmedämmung, neue Fenster, eine neue Heizung und eine Lüftungsanlage. Dadurch wird der Energiebedarf in seinem Haus nach der Sanierung unter den für Neubauten zulässigen Wert der Energieeinsparverordnung sinken. Die KfW finanziert die komplette Summe mit einem Darlehen zu einem Zinssatz von 1 Prozent bei zehn Jahren Zinsbindung. Außerdem erhält der Eigentümer einen Tilgungszuschuss von 3 000 Euro.

Im Vergleich zu einem üblichen Bankdarlehen spart der Eigentümer damit mehr als 11 000 Euro Zinsen. Braucht er gar keinen Kredit, kann er einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 7 500 Euro wählen.

Förderbeispiel Hauskauf. Der Käufer eines neuen „KfW-Effizienzhauses 55“ (siehe „Stichwort“ S. 48) erhält ein Darlehen von 50 000 Euro. Der Zinssatz beträgt in den ersten zehn Jahren 2,10 Prozent (Laufzeit 20 Jahre). Dazu kommt ein Tilgungszuschuss von 2 500 Euro. Im Vergleich zu einem marktüblichen Bankdarlehen spart er mehr als 5 000 Euro.

Antrag. Kredite vergibt die KfW nicht selbst, sondern über Banken und Sparkassen. Die Zuschüsse aus dem Programm „Energieeffizient Sanieren“ können direkt bei der KfW beantragt werden.

Information. Auf der Internetseite der KfW (www.kfw.de) oder am KfW-Infotelefon (0 800/5 39 90 02).



Förderdarlehen der Bundesländer auch bei gutem Einkommen

Trotz knapper Kassen vergeben die meisten Bundesländer billige Darlehen oder Zuschüsse fürs Eigenheim. Die Förderung richtet sich vor allen an Familien mit Kindern und ist von ihrem Einkommen abhängig. In einigen Bundesländern kommen aber auch Singles und Paare ohne Kinder zum Zug. Die Förderung beschränkt sich längst nicht nur auf Geringverdiener. Die Stadt Hamburg schätzt zum Beispiel, dass die Hälfte der Haushalte in der Hansestadt die Förderbedingungen erfüllen.

Förderbeispiel Baden-Württemberg. Eine Familie mit zwei Kindern und einem Bruttoeinkommen von rund 65 000 Euro im Jahr kann vom Land ein Darlehen bis zu 299 000 Euro fürs Eigenheim erhalten. Der Zinssatz für dieses „Z-15-Darlehen“ beträgt in den ersten zehn Jahren nur 1,5 Prozent und danach bis zum Ende der 15-jährigen Zinsbindung 3,05 Prozent (Stand: 3. April 2014). Durch den verbilligten Zinssatz spart die Familie mehr als 50 000 Euro bei ihrer Finanzierung.

Reicht das Förderdarlehen nicht aus, ist zusätzlich ein Ergänzungskredit möglich. Für den Kauf einer Gebrauchtimmobilie packt das Land außerdem noch einen in den ersten zehn Jahren zinslosen Kredit für eine energetische Sanierung oder einen altersgerechten Umbau drauf.

Förderbeispiel Hessen. Für den Kauf einer Neubauwohnung vergibt die Wirtschafts- und Infrastrukturbank (WI-Bank) ein Darlehen in Höhe von bis zu 115 000 Euro (100 000 Euro für gebrauchte Immobilien). Um das „Hessen-Darlehen“ zu bekommen, darf zum Beispiel ein Paar mit zwei Kindern rund 81 000 Euro brutto im Jahr verdienen. Für Singles liegt die Einkom-

Unser Rat

mensgrenze bei jährlichen Bruttoeinkünften in Höhe von gut 34 000 Euro.

Für das Darlehen verlangt die WI-Bank während der zehnjährigen Zinsbindung nur 1,70 Prozent Zinsen im Jahr (Stand: 3. April 2014). Kreditnehmer zahlen für 115 000 Euro Darlehen rund 10 500 Euro weniger Zinsen als für einen ungeforderten Kredit.

Weiterer Vorteil: Das Darlehen wird durch eine Landesbürgschaft nachrangig im Grundbuch gesichert. Dadurch bekommt der Käufer das zusätzlich benötigte Darlehen einer Bank als Erstrangdarlehen zu Top-Konditionen.

Antrag. Zuständig sind je nach Bundesland die Stadt- oder Kreisverwaltung oder die landeseigene Förderbank.

Information. Richtlinien, Adressen und Förderrechner für alle Bundesländer gibt es im Internet (www.baufoerderer.de).



Zuschüsse und billige Bauplätze von der Gemeinde

Ob Frankfurt am Main, Stuttgart, Nürnberg oder kleinere Städte wie Celle oder Schöningen – immer mehr Städte und Gemeinden vergeben an Familien verbilligte Bauplätze, zahlen Baukostenzuschüsse oder gewähren günstige Darlehen.

Hannover überlässt Familien städtische Baugrundstücke mit einem Preisnachlass von 10 Prozent je Kind bis zu 16 Jahren (maximal 40 Prozent).

Bei einem Grundstückswert von 100 000 Euro spart eine Familie mit drei Kindern 30 000 Euro. Den „Kinder-Bauland-Bonus“

Planen. Ob Bau, Kauf oder Sanierung – bevor Sie Geld für Ihr Eigenheim ausgeben, sollten Sie sich schon früh nach öffentlichen Fördermitteln erkundigen. Mit den Bau- oder Modernisierungsarbeiten dürfen Sie in der Regel erst beginnen, wenn die Förderung bewilligt ist. Wer vorher anfängt, geht meist leer aus.

Finden. Auf der Suche nach den passenden Förderprogrammen helfen Onlinedatenbanken, wie zum Beispiel www.energiefoerderung.info für Energiesparmaßnahmen sowie die Internetseiten www.foerderdatenbank.de und www.baufoerderer.de für die Förderprogramme des Bundes und der Bundesländer.

Kombinieren. Sie können oft mehrere Förderungen kombinieren. Wenn Sie einen Altbau kaufen und sanieren, können Sie neben einem Riester-Darlehen auch Kredite aus den Wohneigentums- und Sanierungsprogrammen der KfW aufnehmen. Dazu kommen eventuell noch Fördermittel des Bundeslandes oder der Stadt.

Finanzieren. Ein Zuschuss oder Förderdarlehen ist in der Regel nur einer von mehreren Bausteinen für Ihre Finanzierung. Auf unserer Themenseite im Internet (test.de/eigenheim-miete) finden Sie viele Checklisten und Kreditrechner, mit denen Sie die Finanzierung Ihres Eigenheims planen und Bankangebote vergleichen können.

gibt es auch für den Kauf einer neuen Eigentumswohnung von einem Bauträger, der das Baugrundstück zuvor von der Stadt erworben hat.

Stuttgart ergänzt das Landesförderprogramm durch ein eigenes „Familienbauprogramm“. So bekommt beispielsweise eine Familie mit zwei Kindern für den Kauf einer Neubauwohnung je nach Einkommen einen Zuschuss von 10 000 bis 20 000 Euro. Für den Kauf einer Gebrauchtimmoblie wären es 6 000 bis 16 000 Euro.

Konstanz unterstützt Familien beim Kauf eines städtischen Grundstücks mit einer Kombination aus einer Basisförderung (4 000 Euro plus 2 000 Euro pro Kind) und jährlichen Kinderzuschüssen (bis zu zehn Jahre lang 1 000 Euro für jedes Kind unter 18 Jahren). Für eine Familie mit zwei Kindern unter acht Jahren kommen 28 000 Euro zusammen.

Schöningen, eine Kleinstadt in Niedersachsen, lockt Baufamilien mit einem Förderpaket nach dem Baukastenprinzip. Es gibt Zuschüsse für Paare, Kinder, ökologisches Bauen und Mehrgenerationenhäuser, außerdem spendiert die Stadt noch einen kostenlosen Kindergartenplatz, eine Bahn-card und eine Jahreskarte für das Schwimmbad.

Antrag. Bei der Kommunalverwaltung.

Information. Das Portal www.aktion-eigenheim.de listet die Förderung von rund 800 Gemeinden auf. Auch eine Nachfrage vor Ort kann sich lohnen.



Schneller tilgen mit Wohn-Riester

Haus- und Wohnungskäufer können für ihre Finanzierung ein zertifiziertes Riester-Darlehen aufnehmen. Die Tilgung dieses Darlehens wird dann genauso gefördert wie die Beiträge für einen herkömmlichen Riester-Sparvertrag zur Altersvorsorge. Es gibt jährlich 154 Euro Grundzulage und dazu pro Kind 185 Euro Zulage. Für Kinder, die 2008 und später geboren wurden, erhöht sich die Zulage auf 300 Euro.

Außerdem können Hauseigentümer jährlich bis zu 2100 Euro Tilgung steuerlich als Sonderausgaben absetzen. Ist die Steuerersparnis aus dem Sonderausgabenabzug höher als die Zulagen, profitieren sie von einem zusätzlichen Steuervorteil. Im Rentenalter müssen die geförderten Beträge zwar versteuert werden, doch unterm Strich sind Hauseigentümer mit einem guten Wohn-Riester-Vertrag klar im Vorteil.

Finanztest KfW-Darlehen im Überblick¹⁾

KfW-Programm (Nummer)	Kurzbeschreibung	Höchst-darlehen ²⁾ (Euro)	Zins-bindung (Jahre)	Maximale Laufzeit (Jahre)	Zinssatz (Prozent) für 10 Jahre Zins-bindung	Tilgungs-zuschuss zum Kredit	Sonder-tilgung	Zuschuss ohne Kredit
Wohneigentum (124)	Bau oder Kauf einer selbstgenutzten Immobilie	50 000	5, 10	35	2,50–2,65 ³⁾	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Energieeffizient Bauen (153)	Errichtung oder Ersterwerb eines KfW-Effizienz-hauses 70, 55 oder 40	50 000	10	30	1,70–2,20 ³⁾	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Energieeffizient Sanieren (151)	Sanierung eines vor 1995 gebauten Gebäudes zum KfW-Effizienzhaus oder Ersterwerb nach Sanierung	75 000	10	30	1,00	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Energieeffizient Sanieren (152)	Energetische Einzelmaßnahmen (z. B. neue Hei-zung, Wärmedämmung, Fensteraustausch, Lüf-tungsanlage) an vor 1995 errichteten Gebäuden	50 000	10	30	1,00	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Heizen mit erneuerbaren Energien (167)⁴⁾	Umstellung einer vor dem Jahr 2009 installierten Heizanlage auf erneuerbare Energien (zum Beispiel Solarkollektoren, Pelletkessel, Wärmepumpen)	50 000	Bis 10	10	2,20	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Altersgerecht umbauen (159)	Barrierereduzierender Umbau oder Ersterwerb einer altersgerecht umgebauten Immobilie.	50 000	5, 10	30	1,50–2,10 ³⁾	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

■ = Ja. □ = Nein.

1) Für alle Darlehen gilt: Mindestens ein Jahr ist tilgungsfrei. Je nach Laufzeit kann der Kunde zwei bis fünf tilgungsfreie Jahre, bei endfälligen Darlehen auch bis zu zehn tilgungsfreie Jahre wählen (zum Beispiel bei Tilgung durch einen Bausparvertrag).

2) Pro Wohnung.

3) Laufzeitabhängig.

4) Ergänzt die Förderung der Bafa (siehe Abschnitt „Zuschüsse vom Bafa“ auf Seite 49). Weitere Informationen unter www.kfw.de oder vom KfW-Infotelefon (0 800/5 39 90 02).

Stand: 3. April 2014

Finanztest Zuschüsse der KfW-Bank

Geförderte Maßnahme	Tilgungszuschuss zum Kredit ¹⁾		Zuschuss ohne Kredit ²⁾	
	Prozent des Darlehens	Höchstbetrag (Euro)	Prozent der Kosten	Höchstbetrag (Euro)
Energetische Sanierung eines Altbaus				
Effizienzhaus 55	17,5	13 125	25,0	18 750
Effizienzhaus 70	12,5	9 375	20,0	15 000
Effizienzhaus 85	7,5	5 625	15,0	11 250
Effizienzhaus 100	5,0	3 750	12,5	9 375
Effizienzhaus 115	2,5	1 875	10,0	7 500
Effizienzhaus Denkmal	2,5	1 875	10,0	7 500
Einzelmaßnahmen	–	–	10,0	5 000
Baubegleitung	–	–	50,0	4 000
Bau oder Kauf eines besonders energieeffizienten Neubaus				
Effizienzhaus 40	10,0	5 000	–	–
Effizienzhaus 55	5,0	2 500	–	–

– = Kein Zuschuss.

1) Zusätzlich zum verbilligten Zinssatz.

2) Kann anstelle eines Darlehens beantragt werden (KfW-Programmnummer 430).

Stand: 3. April 2014

Stichwort: KfW-Effizienzhaus

Die KfW-Bank fördert in mehreren Programmen sogenannte Effizienzhäuser. Sie hat dafür Standards festgelegt, zum Beispiel das Effizienzhaus 70. Die Zahl steht für den maximalen Energiebedarf des Gebäudes, ausgedrückt als Prozentsatz des für einen Neubau zulässigen Höchstwertes nach der Energieeinsparverordnung.

Beispiel KfW-Effizienzhaus 70: Die Bewohner dieses Hauses benötigen höchstens 70 Prozent der Energie, die in einem Neubau nötig wäre, der nur

die Mindestanforderungen erfüllt. Zusätzlich gelten Grenzwerte für den Wärmeverlust des Gebäudes.

Wer neu baut, muss mindestens ein Effizienzhaus 70 errichten, um KfW-Mittel zu erhalten. Ein Altbau darf das Neubauniveau nach der Sanierung um bis zu 15 Prozent übersteigen (Effizienzhaus 115). Für Baudenkmäler sind die Vorschriften weniger streng. Generell gilt: Je geringer der Energiebedarf, desto höher fallen die Zuschüsse der KfW aus (siehe Tabelle oben).

Antrag. Den Antrag auf Zulage stellen Kreditnehmer über die finanzierende Bank oder Bausparkasse. Den Sonderausgabenabzug können sie in der Einkommensteuererklärung geltend machen.

Information. Details zur Förderung gibt es unter dem Stichwort „Wohn-Riester“ bei uns im Internet (www.test.de). Aktuelle Zinssätze für Riester-Darlehen stehen in jeder Finanztest-Ausgabe im Marktplatz (S.92).



Hohe Steuervorteile für die Sanierung von Baudenkmälern

Wer eine Immobilie saniert, die unter Denkmalschutz steht oder in einem Sanierungsgebiet liegt, erhält eine hohe Steuerförderung. Zehn Jahre lang erkennt das Finanzamt jeweils 9 Prozent der Sanierungskosten als

Sonderausgaben an. Die Arbeiten dürfen allerdings erst nach Abschluss des Kaufvertrags beginnen.

Wohnungskäufer sollten aber nicht nur auf die Steuerersparnis schießen. Gerade wegen der Steuervorteile werden Baudenkmäler oft überteuert angeboten.

Förderbeispiel. Ein Ehepaar kauft eine Wohnung im denkmalgeschützten Altbau für 200 000 Euro. Der Kaufpreis enthält 100 000 Euro für die geplante Sanierung. Davon kann es zehn Jahre lang je 9 000 Euro als Sonderausgaben absetzen. Beträgt ihr zu versteuerndes Einkommen 70 000 Euro, sparen sie jährlich fast 3 000 Euro Steuern. Insgesamt sind es fast 30 000 Euro.

Antrag. Der Sonderausgabenabzug kann in der Einkommensteuererklärung beim Finanzamt beantragt werden.

Information. Für den Steuervorteil sind eine Reihe von Regeln zu beachten. Dabei sollte ein Steuerberater helfen.



Zuschüsse vom Bafa für neue Ökoheizung

Hausbesitzer, die Solarkollektoren, Heizkessel für Holzpellets (siehe Bild) oder Wärmepumpen installieren, erhalten dafür Zuschüsse vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (Bafa) – vorausgesetzt, die alte Heizung wurde bereits vor dem Jahr 2009 eingebaut und die neue Anlage erfüllt die Mindestanforderungen.

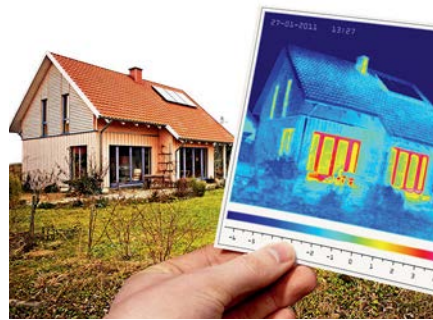
Förderbeispiele. Ein Eigentümer ersetzt die alte Heizung durch einen Holzpelletkessel und installiert eine Solaranlage zur Warmwasserbereitung und Heizungsunterstützung mit zwölf Quadratmeter Kollektorfläche. Dafür bekommt er insgesamt 4 900 Euro Zuschuss.

Einen Zuschuss von 2 000 Euro zahlt das Bafa, wenn der Eigentümer seinen alten Heizkessel gegen einen neuen Gas- oder Ölbrennwertkessel tauscht und die Heizanlage mit einer Solaranlage (zwölf Quadratmeter Kollektorfläche) kombiniert.

In beiden Fällen kann der Hauseigentümer für die Finanzierung noch zusätzlich einen günstigen Kredit der KfW-Bank aufnehmen (siehe Tabelle S. 48 oben, Programmnummer 167).

Antrag. Der Antrag ist nach Installation der Anlage beim Bafa zu stellen.

Information. Weitere Informationen gibt es von der Bafa unter www.bafa.de oder per Telefon unter 0 61 96/90 86 25.



Ausführliches Energiegutachten zum halben Preis

Vor einer Sanierung sollten sich Hauseigentümer ausführlich darüber beraten lassen, welche Arbeiten an ihrem Haus sinnvoll sind, um Energie und auf Dauer auch Geld zu sparen. Für die Beratung mit ausführlichem Energiegutachten zahlt das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (Bafa) einen Zuschuss. Er beträgt 400 Euro für Ein- und Zweifamilienhäuser und 500 Euro für Mehrfamilienhäuser. Der Bauantrag für das Haus muss aus der Zeit vor dem Jahr 1995 sein.

Zum Zuschuss kommt ein Bonus von 50 Euro hinzu, wenn das Gutachten des Energieberaters Hinweise zur Stromersparung enthält. Für eine thermografische Untersuchung, die Wärmeverluste der Gebäudeteile sichtbar macht, legt das Bafa noch einmal bis zu 100 Euro drauf. Insgesamt zahlt das Bafa allerdings höchstens die Hälfte des Beraterhonorars.

Förderbeispiel. Das Honorar für die Beratung eines Hauseigentümers beträgt inkludiert

Finanztest

KfW-Kredite für jedermann

Hauseigentümer haben es oft schwer, eine Bank zu finden, die ihnen einen günstigen KfW-Kredit vermittelt. Die Tabelle zeigt Banken und Vermittlungsgesellschaften, die KfW-Kredite ohne zusätzliches Bankdarlehen, schon ab kleinen Summen und auch an neue Kunden vergeben.

Anbieter (Adressen S. 96)	Bundesweites Angebot	Mindestsumme ¹⁾ (Euro)
Commerzbank	■	Keine
Kreissparkasse Köln	□	Keine
Sparda München	□	Keine
Sparda West	□	Keine
Sparkasse Hannover	□	Keine
Sparkasse Nürnberg	□	Keine
Stadtsparkasse München	□	Keine
Berliner Sparkasse	□	10 000
Comdirect Bank	■	10 000
CosmosDirekt	■	10 000
Dr. Klein	■	10 000
DTW	■	10 000
Frankfurter Sparkasse	□	10 000
Geld & Plan	■	10 000
Interhyp	■	10 000
PSD Hannover ²⁾	□	10 000
PSD Karlsruhe-Neustadt ³⁾	□	10 000
Sparda Hessen	□	10 000
Sparda Ostbayern	□	10 000
Sparkasse Leipzig	□	10 000
Berliner Bank	□	15 000
Deutsche Bank	■	15 000
PSD Kiel	□	15 000
Sparda Nürnberg	□	15 000
Wüstenrot	■	15 000
PSD Koblenz	□	20 000
Sparkasse Bremen	□	20 000
Volksbank Schwarzwald Baar Hegau	□	20 000

■ = Ja. □ = Nein.

1) Für Bestandskunden kann die Summe niedriger sein.

2) Kein Kredit aus Programm „Altersgerecht Umbauen“.

3) Kein Kredit aus dem Programm „Wohneigentum“.

Stand: 19. März 2014

sive Hinweisen zur Stromersparung 900 Euro. Davon bezahlt das Bafa 450 Euro.

Antrag. Gefördert wird nur die Beratung durch einen dafür zugelassenen Energieberater. Er stellt beim Bafa den Antrag und zieht den Zuschuss von seiner Rechnung ab.

Information. Alle Details gibt es unter www.bafa.de (telefonische Auskünfte unter 0 61 96/90 88 80). Zugelassene Energieberater vor Ort zeigt die Internetseite www.energie-effizienz-experten.de nach Eingabe der Postleitzahl. ■

**Produktinformationen
von Indexfonds
Seite 24**

**State Street Global
Advisors GmbH,**
Briener Str. 59,
80333 München,
Tel. 089/55 87 84 00,
Fax: 089/55 87 84 40,
statestreetfonds@
statestreet.com,
www.statestreetfrance.
com

Comstage,
c/o Commerzbank
Corporate & Markets
EMC,
Mainzer Landstr. 153,
60327 Frankfurt
am Main,
Tel. 069/13 64 33 33,
Fax: 069/13 64 75 95,
info@comstage.de,
www.comstage.de

db x-trackers,
c/o Deutsche Bank AG
Deutsche Asset &
Wealth Management,
Große Gallusstr. 10–14,
60311 Frankfurt
am Main,
Tel. 069/91 03 05 49,
Fax: 069/91 04 12 76,
info.dbx-trackers
@db.com,
www.dbxtrackers.com

**Black Rock
Asset Management
Deutschland AG,**
Max-Joseph-Str. 6,
80333 München,
Tel. 089/4 27 29 58 58,
Fax: 089/4 27 29 59 58,
info@iShares.de,
www.ishares.com

Lyxor ETF,
c/o Société Générale,
Neue Mainzer
Str. 45–50,
60311 Frankfurt
am Main,
Tel. 069/7 17 44 44
Fax: 069/7 17 46 72,
info@lyxoretfd.de,
www.lyxoretfd.de

**Source UK
Services Ltd,**
9th Floor,
110 Cannon Street
London,
EC4N 6EY,
Tel. 00 44/
20 3370 1100,
Fax: 00 44/
20 3370 1101,
invest@source.info,
www.source.info

UBS ETFs,
UBS Deutschland AG
Global Asset
Management,
Bockenheimer
Landstr. 2–4,
60323 Frankfurt
am Main,
Tel. 069/13 69 73 20,
www.ubs.com/etf

**Amundi Deutschland
Branch,**
Taususanlage 14,
60325 Frankfurt
am Main,
Tel. 069/74 22 10,
hubert.daenner
@amundi.com,
www.amundi.com

Deka ETFs,
Wilhelm-Wagenfeld-
Str. 20,
80807 München,
Tel. 089/3 27 29 33 33,
Fax: 089/3 27 29 33 13,
info.etf@deka.de,
www.deka-etf.de

**KfW-Kredit
Seite 46**
**Baden-Württem-
bergische Bank AG,**
Kleiner Schloßplatz 11,
70173 Stuttgart,
Tel. 07 11/12 44 50 04,
Fax: 07 11/12 44 43 77,
kontakt@bw-bank.de,
www.bw-bank.de

Berliner Bank,
Niederlassung der
Deutsche Bank
Privat- und
Geschäftskunden AG,
Hardenbergstr. 32,
10623 Berlin,
Tel. 030/31 09 31 09,
Fax: 030/31 09 21 65,
kontakt.bb@
berliner-bank.de,
www.berliner-bank.de

Berliner Sparkasse,
Alexanderplatz 2,
10178 Berlin,
Tel. 030/86 98 01,
Fax: 030/86 98 30 74,
info@
berliner-sparkasse.de,
www.
berliner-sparkasse.de

Comdirect Bank AG,
Pascalkehe 15,
25451 Quickborn,
Tel. 041 06/7 08 25 00,
Fax: 041 06/7 08 25 85,
info@comdirect.de,
www.comdirect.de

Commerzbank AG,
Kaiserplatz 11,
60311 Frankfurt
am Main,
Tel. 069/1 36 20,
Fax: 069/28 53 89,
info@
commerzbank.com,
www.commerz
bank.com

**Cosmos
Finanzservice GmbH,**
Halbergstr. 50–60,
66121 Saarbrücken,
Tel. 06 81/9 66 66 66,
Fax: 06 81/9 66 66 33,
info@CosmosDirekt.de,
www.cosmosdirekt.de

Deutsche Bank AG,
Taususanlage 12,
60325 Frankfurt
am Main,
Tel. 069/91 01 00 00,
Fax: 069/91 01 00 01,
www.deutsche-bank.
de

**Die Sparkasse
Bremen AG,**
Am Brill 1–3,
28195 Bremen,
Tel. 04 21/17 90,
Fax: 04 21/17 9–33 33,
mail@sparkasse-
bremen.de,
www.sparkasse-
bremen.de

Dr. Klein & Co. AG,
Hansestr. 14,
23558 Lübeck,
Tel. 08 00/8 83 38 80,
Fax: 04 51/1 40 83 99,
Baufinanzierung@
drklein.de,
www.drklein.de

DTW GmbH,
Q 5 14–22,
68161 Mannheim,
Tel. 06 21/86 75 00,
Fax: 06 21/86 75 07 5,
info@immobilien
finanzierung.de,
www.immobilienfinan
zierung.de

Frankfurter Sparkasse,
Neue Mainzer Str.
47–53,
60255 Frankfurt
am Main,
Tel. 069/2 64 10,
Fax: 069/26 41 29 00,
online@frankfurter-
sparkasse.de,
www.frankfurter-
sparkasse.de

**Geld & Plan GmbH
Hypo Direkt,**
Berliner Str. 208,
65205 Wiesbaden,
Tel. 06 11/5 31 70,
Fax: 06 11/30 41 03,
info@geldplan.de,
www.geldplan.de

Interhyp AG,
Marcel-Breuer-Str. 18,
80807 München,
Tel. 0 800/2 00 15 15 15,
Fax: 089/20 30 75 10 00,
serviceteam@
interhyp.de,
www.interhyp.de

Kreissparkasse Köln,
Neumarkt 18–24,
50667 Köln,
Tel. 02 21/2 27 01,
Fax: 02 21/2 27 39 20,
info@ksk-koeln.de,
www.ksk-koeln.de

PSD Bank Hannover,
Jathostr. 11,
30163 Hannover,
Tel. 05 11/96 65 30,
Fax: 05 11/96 65 03,
psd-service@
psd-hannover.de,
www.psd-hannover.de

**PSD Bank Karlsruhe-
Neustadt eG,**
Philipp-Reis-Str. 1,
76137 Karlsruhe,
Tel. 07 21/9 18 20,
info@psd-kn.de,
www.psd-kn.de

PSD Bank Kiel eG,
Postfach 35 05,
24034 Kiel,
Tel. 04 31/9 82 51 25,
Fax: 04 31/9 82 52 00,
info@psd-kiel.de,
www.psd-kiel.de

PSD Bank Koblenz eG,
Casinostr. 51,
56068 Koblenz,
Tel. 02 61/1 30 10,
Fax: 02 61/1 30 11 19,
info@psd-koblenz.de,
www.psd-koblenz.de

**Sparda-Bank
Hessen eG,**
Osloer Str. 2,
60327 Frankfurt
am Main,
Tel. 069/7 53 70,
Fax: 069/7 53 77 69,
kontakt@
sparda-hessen.de,
www.sparda-hessen.de

**Sparda-Bank
München eG,**
Arnulfstr. 15,
80335 München,
Tel. 089/55 14 24 00,
Fax: 089/55 14 21 00,
sparda-m@sparda.de,
www.sparda-m.de

**Sparda-Bank
Nürnberg eG,**
Eilgutstr. 9,
90443 Nürnberg,
Tel. 09 11/60 00 80 00,
Fax: 09 11/60 00 88 00,
sparda-n@sparda.de,
www.sparda-n.de

**Sparda-Bank
Ostbayern eG,**
Bahnhofstr. 5,
93047 Regensburg,
Tel. 09 41/5 83 12 22,
Fax: 09 41/5 83 12 23,
kontakt@sparda-ost
bayern.de,
www.sparda-ostbay
ern.de

Sparda-Bank West eG,
Ludwig-Erhard-
Allee 15,
40227 Düsseldorf,
Tel. 0800/7 77 27 32,
Fax: 02 11/2 39 32 33 66,
info@sparda-west.de,
www.sparda-west.de

Sparkasse Hannover,
Aegidientorplatz 1,
30159 Hannover,
Tel. 05 11/300 00,
Fax: 05 11/30 00 90 00,
info@sparkasse-
hannover.de,
www.sparkasse-
hannover.de

Sparkasse Leipzig,
Humboldtstr. 25,
04105 Leipzig,
Tel. 03 41/98 60,
Fax: 03 41/9 86 22 99,
info@
sparkasse-leipzig.de,
www.sparkasse-
leipzig.de

Sparkasse Nürnberg,
Lorenz Platz 12,
90402 Nürnberg,
Tel. 09 11/2 30 10 00,
Fax: 09 11/2 30 47 17,
info@sparkasse-
nuernberg.de,
www.sparkasse-
nuernberg.de

**Stadtparkasse
München,**
Sparkassenstr. 2,
80331 München,
Tel. 089/2 16 70,
Fax: 089/21 67 90 00 00,
kontakt@sskm.de,
www.sskm.de

**Volksbank Schwarz-
wald Baar Hegau eG,**
Am Rieter 1,
78048 Villingen-
Schwenningen,
Tel. 07 721/80 20,
Fax: 07 721/8 02 12 64,
mail@voba-sbh.de,
www.volksbank-
villingen.de

**Wüstenrot & Würt-
tembergische AG,**
Gutenbergstr. 30,
70176 Stuttgart,
Tel. 07 11/66 20,
Fax: 07 11/6 62 25 20,
kk@ww-ag.com,
www.ww-ag.com

**Private Kranken-
versicherungen
Seite 62**
**Allianz Private
Krankenversicherungs-
AG,**
10870 Berlin,
Tel. 08 00/4 10 01 08,
Fax: 0800/4 40 01 03,
krankenversicherung@
allianz.de,
www.allianz.de

**Alte Oldenburger
Krankenversicherung
AG,**
Theodor-Heuss-Str. 96,
49377 Vechta,
Tel. 04 44 1/90 50,
Fax: 04 44 1/90 54 70,
info@alte-
oldenburger.de,

**Arag
Krankenversicherungs-
AG,**
Hollerithstr. 11,
81829 München,
Tel. 02 11/98 70 07 00,
Fax: 089/41 24 95 25,
service@arag.de,
www.arag.de

**Axa
Krankenversicherung
AG,**
Colonia-Allee 10–20,
51067 Köln,
Tel. 02 21/14 84 10 00,
Fax: 0800 3/20 32 08,
service@axa.de,
www.axa.de

**Barmenia
Krankenversicherung
a.G.,**
Barmenia-Allee 1,
42094 Wuppertal,
Tel. 02 02/4 38 22 50,
Fax: 02 02/4 38 27 03,
info@barmenia.de,
www.barmenia.de

**Bayerische Beamten-
krankenkasse AG,
(Versicherungskammer
Bayern),**
Maximilianstr. 53,
81537 München,
Tel. 089/21 60 88 88,
Fax: 089/21 60 85 80,
service@vkb.de,
www.vkb.de

**Central
Krankenversicherung
AG,**
Hansaring 40–50,
50670 Köln,
Tel. 02 21/1 63 60,
Fax: 02 21/1 63 62 00,
info@central.de,
www.central.de

**Concordia
Krankenversicherungs-
AG,**
Karl-Wiechert-Allee 55,
30625 Hannover,
Tel. 05 11/5 70 10,
Fax: 05 11/57 01 19 05,
kv@concordia.de,
www.concordia.de

**Continentale
Krankenversicherung
a.G.,**
Ruhrallee 92,
44139 Dortmund,
Tel. 02 31/91 90,
Fax: 02 31/9 19 12 80,
info@continentale.de,
www.continentale.de

**DBV Deutsche
Beamtenversicherung,
Krankenversicherung
Zweigniederlassung
der Axa Kranken-
versicherung AG,**
Frankfurter Str. 50,
65189 Wiesbaden,
Tel. 0 180 3/32 82 00,
Fax: 0 180 3/2 02 01 68,
info@dbv.de,
www.dbv.de

**Debeka
Krankenversicherungs-
verein a.G.,**
56058 Koblenz,
Tel. 02 61/4 98 13 99,
Fax: 02 61/4 98–55 55,
info@debeka.de,
www.debeka.de

**Deutscher Ring
Krankenversicherungs-
verein a.G.,**
(Signal Iduna Gruppe),
Neue Rabenstr. 15–19,
20354 Hamburg,
Tel. 0 40/41 24–76 78,
Fax: 0 40/41 24–79 69,
service@deutscher
ring-kranken.de,
www.deutscher-
kranken.de

**DEVK
Krankenversicherungs-
AG,**
Riehler Str. 190,
50735 Köln,
Tel. 02 21/75 70,
Fax: 02 21/7 57 22 00,
devk.info@devknet.de,
www.devk.de

**DKV
Deutsche Kranken-
versicherung AG,**
50594 Köln,
Tel. 0 800/37 46–444,
Fax: 0 180 5/78 60 00,
service@dkv.com,
www.dkv.com

**Gothaer Kranken-
versicherung AG,**
Arnoldplatz 1,
50969 Köln,
Tel. 02 21/3 08 00,
Fax: 02 21/30 81 30,
info@gothaer.de,
www.gothaer.de

**Hallesche
Krankenversicherung
aG,**
Reinsburgstr. 10,
70178 Stuttgart,
Tel. 07 11/6 60 30,
Fax: 07 11/6 60 32 90,
service@hallesche.de,
www.hallesche.de

**HanseMerkur
Krankenversicherung
AG,**
Siegfried-
Wedells-Platz 1,
20352 Hamburg,
Tel. 0 40/41 11 90,
Fax: 0 40/41 19 32 57,
info@hansemerkur.de,
www.hansemerkur.de

**Huk-Coburg
Krankenversicherung
AG,**
Willi-Hussong-Str. 2,
96447 Coburg,
Tel. 09 561/9 69 82 21,
Fax: 09 561/96 69 90,
info@huk-coburg.de,
www.huk.de

**Inter
Krankenversicherung
a.G.,**
Erzbergerstr. 9–15,
68165 Mannheim,
Tel. 06 21/42 74 27,
Fax: 06 21 / 42 79 44,
info@inter.de,
www.inter.de

**LKH
Landeskrankenhilfe
V.V.a.G.,**
Uelzener Str. 120,
21335 Lüneburg,
Tel. 02 51/7 02 29 32,
Fax: 041 31/40 34 02,
info@lkh.de,
www.lkh.de

**LVM
Krankenversicherungs-
AG,**
Kolde-Ring 21,
48126 Münster,
Tel. 02 51/7 02 29 32,
Fax: 02 51/7 02 12 79,
info@lvm.de,
www.lvm.de

**Mannheimer
Krankenversicherung
AG,**
Augustaanlage 66,
68165 Mannheim,
Tel. 06 21/4 57 80 00,
Fax: 06 21/4 57 80 08,
service@
mannheimer.de,
www.mannheimer.de

**Mecklenburgische
Krankenversicherungs-
AG,**
Platz der
Mecklenburgischen 1,
30625 Hannover,
Tel. 05 11/5 35 10,
Fax: 05 11/5 35 15 52,
prome@
mecklenburgische.de,
www.mecklenburgi
sche.de

**Münchener Verein
Versicherungsgruppe,
Pettenkoferstr. 19,
80336 München
Tel. 089/51 52 10 00,
Fax: 089/51 52 15 01,
info@muenchener-
verein.de,
www.muenchener-
verein.de**

**Nürnberger
Krankenversicherung
AG,**
Ostendstr. 100,
90334 Nürnberg,
Tel. 09 11/53 15,
Fax: 09 11/5 31 32 06,
info@nuernberger.de,
www.nuernberger.de

**Pax-Familienfürsorge
Krankenversicherung
AG,**
im Raum der Kirchen,
Doktorweg 2–4,
32752 Detmold,
Tel. 0 52 31/9 75 30 30,
Fax: 0 52 31/9 75 37 10,
info@
familienfuersorge.de,
www.familien
fuersorge.de

**Provincial
Krankenversicherung
Hannover AG
VGH Versicherungen,
Schiffgraben 4,
30159 Hannover,
Tel. 05 11/3 62–22 44,
Fax: 05 11/3 62–32 90,
service@hrkv.de,
www.hrkv.de**

**R+V
Krankenversicherung
AG,**
Raiffeisenplatz 1,
65189 Wiesbaden
Tel. 06 11/5 33 30,
Fax: 06 11/5 33 45 00,
ruv@ruv.de,
www.ruv.de

**SDK Süddeutsche-
Krankenversicherung
a.G.,**
Raiffeisenplatz 5,
70736 Fellbach,
Tel. 07 11/5 77 86 98,
Fax: 07 11/5 77 86 66,
sdk@sdk.de,
www.sdk.de

**Signal
Krankenversicherung
a.G.,**
Joseph-Scherer-Str. 3,
44139 Dortmund,
Tel. 02 31/13 50,
Fax: 02 31/1 35 46 38,
info@signal-iduna.de,
www.signal-iduna.de

**UKV – Union
Krankenversicherung
AG,**
(Versicherungskammer
Bayern),
Peter-Zimmer-Str. 2,
66123 Saarbrücken,
Tel. 06 81/8 44 70 00,
Fax: 06 81/8 44 25 09,
service@ukv.de,
www.ukv.de

**Universa Krankenver-
sicherung a.G.,**
Sulzbacher Str. 1–7,
90489 Nürnberg,
Tel. 09 11/5 30 70,
Fax: 09 11/5 30 7 16 76,
info@universa.de,
www.universa.de

**Württembergische-
Krankenversicherung
AG,**
Gutenbergstr. 30,
70176 Stuttgart,
Tel. 07 11/6 62 25 20,
Fax: 07 11/6 62 25 20,
info@wuerttem
bergische.de,
www.wuerttem
bergische.de